

# Leistungsschau und Ideenlabor

## Die KlimaExpo.NRW

Mit dem „Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes“ hat sich Nordrhein-Westfalen im Januar 2013 als erstes Bundesland verbindliche Klimaschutzziele gesetzt. Zentrales Instrument auf dem Weg dorthin ist der Klimaschutzplan, der unter breiter gesellschaftlicher Beteiligung entwickelt, im Sommer 2015 vom Kabinett gebilligt und dem Landtag zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Der Klimaschutzplan NRW enthält 154 Maßnahmen für den Klimaschutz und weitere 70 für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Die Energiewende – als zentrale Voraussetzung für erfolgreichen Klimaschutz – ist für Nordrhein-Westfalen eine enorme Herausforderung. Schließlich werden hier rund ein Drittel der in Deutschland entstehenden Treibhausgase emittiert, knapp ein Viertel des Stroms für Privathaushalte und 40 Prozent des Industriestroms verbraucht. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Strommix war Ende 2014 mit rund elf Prozent noch nicht einmal halb so hoch wie in der gesamten Bundesrepublik.

## 1000 Schritte in die Zukunft

Um das technische und wirtschaftliche Potenzial für effektiven Klimaschutz in NRW zu präsentieren und zu fördern, hat die Landesre-

gierung 2014 die KlimaExpo.NRW ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich nicht um eine einmalige Veranstaltung, sondern um eine Leistungsschau und ein Ideenlabor für den Standort Nordrhein-Westfalen. Die Verantwortlichen der Initiative, die Expo Fortschrittmotor Klimaschutz GmbH, wollen sich dabei an einem klaren Ziel messen lassen: Bis 2022 sollen 1000 Schritte in die Zukunft – das sind innovative Projekte, Ideen und Maßnahmen zum Klimaschutz mit positiven wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Effekten – gesammelt und einem breiten Publikum nahe gebracht werden.

Besonders zukunftsweisende Projekte, die sogenannten „Vorreiter“, werden von der KlimaExpo NRW in vier „Themenwelten“ gegliedert: „Energie neu denken“, „Ressourcen schonen“, „Quartiere entwickeln“ und „Mobilität gestalten“. Zur letzteren Themenwelt gehört auch die „Nordbahntrasse“ in Wuppertal. „Hier haben Bürger gegen viele Widerstände aus zwei alten Bahnstrecken einen mehr als 20 Kilometer langen Rad-, Geh- und Skatingweg entwickelt“, so Julia Schwedes, Teamleiterin Öffentlichkeitsarbeit bei der KlimaExpo. Die „Nordbahntrasse“ leistet nicht nur einen Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität: Ein modernes LED-Leuchtkonzept macht die ehemaligen Bahntunnel zu einem Rückzugsraum für Fledermäuse und andere Tiere. Pflanzaktio-

nen entlang der Trasse finden Nachahmer, erste Urban-Gardening-Initiativen sprießen aus dem Boden.

Einmal pro Jahr wird der Stand der Dinge im Rahmen einer zentralen Veranstaltung präsentiert. Wichtigstes Forum der Initiative ist die Internetseite [www.klimaexpo.nrw](http://www.klimaexpo.nrw), auf der die bis heute mehr als 120 gegangenen „Schritte“ ausführlich vorgestellt werden. Dazu gehören ambitionierte Großprojekte wie das größte zusammenhängende Fernwärmenetz Europas oder die „InnovationCity Ruhr“ in Bottrop, aber auch kleinere Initiativen wie die „Klimastraße“ in Köln-Nippes oder „Mr. Unplastic“ in Billerbeck.

## Sehr erwünscht: Zivilgesellschaftliche Beteiligung

Die Zivilgesellschaft ist ausdrücklich aufgerufen, sich mit innovativen Ideen und Projekten an der KlimaExpo zu beteiligen, sagt Projektmanager Dr. Michael Walther: „Zu klein gibt es für uns nicht, und gerade aus zivilgesellschaftlichen Initiativen kommen häufig die innovativsten Ideen.“ Wichtig sei vor allem der nachhaltige, beispielhafte Charakter der Projektidee. Und gerade kleinere Gruppen mit begrenzten Ressourcen würden, über die Auszeichnung mit dem KlimaExpo-Logo hinaus, besonders von der Beteiligung profitieren, betont Julia Schwedes: „Wir bieten eine Bühne zur Selbstdarstellung und unterstützen die Organisationen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.“

Unsere Stiftung fördert einige von der KlimaExpo ausgezeichnete Projekte, etwa das oben genannte „Mr.Unplastic“ zur Reduzierung von Plastiktüten, die Kampagne „Köln spart CO<sub>2</sub>“ oder „Natur in graue Zonen“ des Wissenschaftsladens Bonn, und hat gemeinsam mit der KlimaExpo am 21. Oktober im Wissenschaftspark Gelsenkirchen ein Fachgespräch zu Beteiligungsmöglichkeiten für zivilgesellschaftliche Akteure durchgeführt.

➔ Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es unter [www.klimaexpo.nrw](http://www.klimaexpo.nrw)



Die Nordbahntrasse in Wuppertal

Foto: KlimaExpo